

**1068.**

1463 November 12

***Symon Walther bekennt eine Schuld.***

*fol. 203r* <sup>(a)</sup>Symon Valthir hat bekant, dasz er von wegen Matthes Spanmulner Hans Spanmulnersz verlaszene erben, schuldig ist an barem gelde, dasz in vormundeschafft von seinen wegen ynne hat 36 new ß gr, dy er von Walthirsz erben enphanen hat unnde ein gartin vor 24 ß, dy om dy gnanten Valthirsz erben auch gerecht haben von wegen der hundirt gulden, dy Michel Valthir ynne gehabt hat, Got seliger, von des gnantin kindesz wegen. Unnde sulch 36 ß unnde garten Symon gegeben seint unnde gethan vor sulche hundirt gulden zcu getruwer hant uff sein guter, dy er dem kinde ynne habin sal, zcuschedlich dem haubtgut. Actum sabbato post Martini anno LXIII°. Dedit von der stewer von dem gelde Morginstern 2 gulden, dy om an dem haubtgelde ab sollen gehen.

*a) alles durchgestrichen*

**1069.**

(1463) Dezember 29

***Nickel Seiler und seine Frau verpflichten sich, den letzten Willen von Nickel aus Chemnitz einzuhalten.***

*fol. 203r* Zcu wyssen, dasz vor ein siczenden rath komen seint Nickel Seyler unnd Gerdrudt, sein eliche wirtin, unnde habin do bekant unnd uszgesaget unnd vorbillet, noch dem Nickel von Kempnicz, or eydem, seliges gedechtnusz verstorben ist unnde hinder om ein kint verlaszen hat, uff den er sein gut vererbet hat, also mit underscheit, wenne dasz kindelin auch verstorbe, zo sal sulch sein gut nictes uszgenummen zcu Gotes hausern kommen unnde an Gotes wercgk armen luten. Sulchs denne dy obgnanten auch vorbillet haben noch tode desz kindesz an sulch ende czu kommen noch ville<sup>a)</sup> seins vatirsz alsz sein leczter ville ist. Actum feria quinta post nativitatis Christi coram proconsule Hans Schengkin ac suorum etc.

*a) folgt durchgestrichen seins*

**1070.**

(1463) Dezember 31

***Tuchlorenz erhebt Anspruch auf Veterhans Güter.***

*fol. 203v* Tuchlorenz hat uff heuthe sonabendt noch Thome richterliche ein rede gethan in Veterhans verlaszene guter, dy Schengk ynne hat, es sy farende